



ALEXANDER BAUER, MdL

Besuchen Sie meine Website
und erhalten weitere Informationen
zu meiner Arbeit.



Katholische Frauengruppe zu Gast im Hessischen Landtag

Auf Einladung ihres heimischen Landtagsabgeordneten war eine Gruppe der „Katholische Frauenge-meinschaft Deutschland – Junia im südlichen Ried“ zu Gast im Hessischen Landtag in Wiesbaden. Neben einer Einführung in die parlamentarische Arbeit durch den Besucherdienst und dem Besuch der laufenden Plenardebatte stand auch ein einstündiger Austausch mit ihrem Abgeordneten auf der Tagesordnung. Die Teilnehmer nutzten die Möglich-

keit, sich intensiv mit mir über aktuelle Themen auszutauschen und Einblicke in die Arbeit eines Abgeordneten zu gewinnen. Besucher aus der Heimat empfangen ich in Wiesbaden immer gerne. Von diesen Treffen profitieren beide Seiten. Die katholischen Frauen haben heute einen Einblick in meine Arbeit und in das Geschehen im Hessischen Landtag gewonnen, und ich konnte erfahren, was die Menschen bewegt und was sie von der Politik erwarten.



IMPRESSUM

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden

☎ 0611 - 350 533 | Telefax: 0611 - 350 552

✉ cdu-fraktion@ltg.hessen.de

f facebook.com/cdufraktionhessen

📷 [cdufraktion](https://www.instagram.com/cdufraktion)

✂ [cdu_hessen](https://www.x.com/cdu_hessen)

V.i.S.d.P.: Ingo Schon, Parlamentarischer Geschäftsführer
CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3
65183 Wiesbaden
cdu-fraktion-hessen.de



Sehr geehrte Damen und Herren,

zwei Jahre christlich-sozialer Regierungsarbeit liegen inzwischen hinter uns – zwei Jahre, in denen wir gezeigt haben: Es macht einen Unterschied, wer regiert. Unter Führung der CDU-Fraktion haben wir zentrale Weichen gestellt, Verantwortung übernommen und konkrete Antworten auf die großen Herausforderungen unserer Zeit gegeben. Hessen ist und bleibt dank unserer Politik Vorreiter in Deutschland, wirtschaftsstarke, sicher und gesellschaftlich gefestigt.

Das haben wir auch in diesem Plenum wieder unter Beweis gestellt. Unser Haushaltsplan 2026 zeigt: Wir gehen verantwortungsvoll mit dem Geld der Bürgerinnen und Bürger um – mit den richtigen Prioritäten und klarem Kompass. Trotz finanziell schwieriger Rahmenbedingungen sichern wir die Handlungsfähigkeit und investieren gezielt in die zentralen Pfeiler unserer Zukunftsfähigkeit. In zahlreichen Debatten haben wir uns mit den Anliegen unserer Kommunen befasst – mit Feuerwehren, Sozialausgaben und den Unterstützungen durch das Land. Unsere Städte und Gemeinden sind das Fundament unserer Demokratie. Deshalb stärken wir sie mit Investitionen, Entbürokratisierung und mehr Flexibilität – etwa durch das Kommunale Flexibilisierungsgesetz, die Unterstützung des Ehrenamts und die Novelle des Denkmalschutzgesetzes. Zugleich treten wir entschlossen gegen Extremismus von rechts wie von links ein, schützen unsere kritische Infrastruktur und setzen Impulse für wirtschaftliche Stärke – u.a. mit unserem Antrag für eine sofortige Umsetzung des EU-MERCOSUR-Abkommens oder dem Gesetz zum Grünen Band.

Wir gehen mit Zuversicht in dieses Jahr 2026. Wir sind geschlossen, entschlossen, verlässlich und bereit. Viel Freude bei der Lektüre wünschen

Ihre

Ines Claus

Fraktionsvorsitzende der
CDU-Fraktion
im Hessischen Landtag

Ihr

Ingo Schon

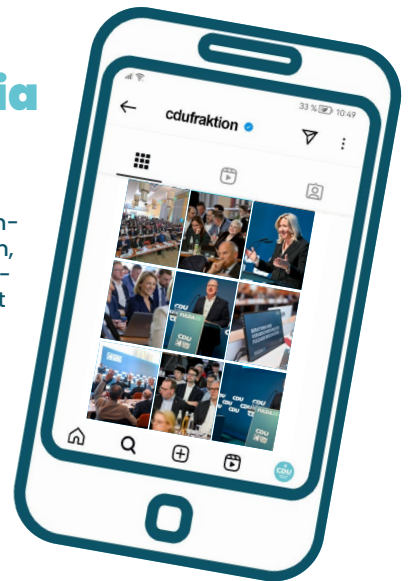
Parlamentarischer Geschäftsführer
der CDU-Fraktion
im Hessischen Landtag

Zahl des Monats 250.000

Kinder haben seit Einführung von Vorlaufkursen zur Deutschförderung vor der Einschulung in Hessen profitiert. Hessen bleibt Vorreiter bei der Deutschförderung.

Social Media News

Wir streiten auch online für Ihre Anliegen, machen unsere politischen Ideen transparent und diskutieren gerne mit Ihnen – folgen Sie uns auf Instagram! Dort finden Sie auch Bilder von unserer Jahresauftaktklausur in Fulda.



Denkmalschutz neu gedacht

Lucas Schmitz, Sprecher für
Wissenschaft, Forschung,
Kunst und Kultur



Hessen modernisiert den Denkmalschutz grundlegend. Mit der Novelle des Denkmalschutzgesetzes sorgen wir für schnellere Verfahren, kurze Fristen mit Genehmigungsfiktion, digitale Abläufe und eine enge Verzahnung mit dem Baurecht. Die unteren Denkmal-

schutzbehörden werden gestärkt, die Landesdenkmalpflege auf zentrale Fälle konzentriert – das schafft mehr Entscheidungsspielraum vor Ort in den Kommunen und beendet unnötig lange Abstimmungen. Zentral ist, dass erstmals die wirtschaftliche Zumutbarkeit gesetzlich verankert wird. Nutzung wird als Voraussetzung für Erhalt anerkannt, Standardmaßnahmen werden genehmigungsfrei, Genehmigung und steuerliche Bescheinigung im One-Stop-Shop gebündelt. Auch Photovoltaik wird erleichtert. Die Reform ist ein großer Wurf: Sie verbindet Schutz und Nutzung, stärkt Kommunen und Eigentümer und macht Denkmalschutz praxistauglich, verlässlich und zukunftsfest.



Starke Kommunen. Starkes Hessen

Ines Claus, Fraktionsvorsitzende

Das Herz unseres Landes schlägt in seinen 421 Kommunen – in starken Landkreisen, lebendigen Städten und engagierten Gemeinden im ländlichen Raum. Hier wird Politik konkret: Hier wird organisiert, entschieden, gestaltet – durch engagierte Bürgerinnen und Bürger, durch Ehrenamt, Vereine, Kirchen, Beiräte und vor allem durch die gewählten Gemeindevertretungen, Stadtverordnetenversammlungen und Kreistage. Ihnen allen gilt unser ausdrücklicher Dank. Unsere Kommunen sind Fundament des föderalen Staatsaufbaus und Anker des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Gleichzeitig stehen sie massiv unter Druck. Wachsende Aufgaben, Fachkräftemangel, steigende Bundesstandards oft ohne ausreichende Gegenfinanzierung und angespannte Haushalte fordern die kommunale Familie heraus. Sie ist nicht Verursacher dieser Entwicklung, sondern vielfach Leidtragende.

Als CDU-Fraktion Hessen ist es deshalb ein Kernanliegen, die kommunale Ebene verlässlich zu stärken. Mit einem historischen Maßnahmenpaket setzen wir das klare Signal: Hessen steht an der Seite seiner Kommunen. 4,7 Mrd. Euro aus dem Sondervermögen Infrastruktur fließen direkt, pauschal und unbürokratisch an Städte, Gemeinden und Landkreise. Hinzu kommen 300 Mio. Euro Soforthilfe, ein Kommunalen Finanzausgleich auf Rekordniveau sowie gezielte Unterstützung – von Feuerwehren über Schwimmbäder und Veranstaltungssicherheit bis hin zum Landeswohlfahrtsverband und kommunalen Energieversorgern. Maßstab bleibt das Konnexitätsprinzip: Wer bestellt, bezahlt.

Doch Geld allein genügt nicht. Ebenso wichtig ist der Abbau unnötiger Bürokratie. Mit dem KommFlex-Gesetz, dem Ersten Bürokratieabbaugesetz, dem Baupaket I, modernen Vergaberegeln und einem zeitgemäßen Denkmalschutz schaffen wir mehr Entscheidungsspielräume. Modellprojekte eröffnen neue Freiheiten, das Landesprogramm „KommUnity“ unterstützt mit Fachpersonal, der Glasfaserausbau stärkt die Zukunftsfähigkeit. Im Brand- und Katastrophenschutz entlasten wir durch Rekordinvestitionen in Ausrüstung und Personal, standardisierte Planungen wie das Musterfeuerwehrhaus und den Abbau überzogener Standards.

Unser Leitgedanke ist und bleibt klar: mehr Vertrauen, mehr Autonomie, mehr Handlungskraft vor Ort. Hessen bleibt ein verlässlicher Partner seiner Kommunen – denn starke Kommunen sind die Grundlage unseres starken Landes.

STARKE KOMMUNEN – UNSER HISTORISCHES FINANZPAKET IM ÜBERBLICK

- **4,7 Mrd. €** direkt, pauschal und unbürokratisch aus dem Sondervermögen Infrastruktur an Hessens Kommunen
- **7,4 Mrd. € Finanzausgleich 2026** und damit Rekord: 274 Mio. € mehr als 2025
- **300 Mio. € Soforthilfe** im Nachtragshaushalt 2025
- **Mehr Flexibilität** bei der Haushaltsplanung (Finanzplanungserlass 2026)
- **Breite finanzielle Unterstützung:** Von Feuerwehren bis zu Schwimmbädern, von der Sicherheit bei Veranstaltungen bis hin zu kommunalen Energieversorgern

WENIGER BÜROKRATIE UND MEHR FREIHEITEN FÜR DIE KOMMUNEN

- **Bürokratieabbaugesetz I:** Umfassende Modernisierung und beschleunigte Verfahren in zentralen Bereichen; Bürokratieabbaugesetz II in Vorbereitung
- **Neues Vergaberecht:** Höhere Freigrenzen und Einführung des Bestbieterprinzips
- **Baupaket I:** Schnelleres und kostengünstigeres Bauen durch weniger Regulierung, weniger Bürokratie und beschleunigte Verfahren; Baupaket II in Vorbereitung
- **Denkmalschutz-Novelle:** Kürzere Fristen mit Genehmigungsfiktion, stärkere Berücksichtigung der Eigentümerinteressen und enge Verzahnung mit dem Baurecht

KOMMFLEX – MEHR FREIHEIT UND VERTRAUEN, WENIGER BÜROKRATIE FÜR KOMMUNEN

- **Mehr Handlungsspielraum:** Zeitlich befristete Abweichungen von Standards auf Antrag möglich
- **Schnellere, effizientere Prozesse und mehr Entlastung vor Ort:** Beschleunigte Verfahren und Kostensenkung sowie weniger Vorgaben im Haushalts- und Ordnungsrecht; Bündelung von Aufgaben bei Kommunen und Landkreisen
- **Kommunen als Reallabore:** Praxislösungen testen – Erfolgsmodelle landesweit übertragen

STARKE FEUERWEHREN – KONKRETE VORTEILE FÜR HESSENS KOMMUNEN

- **Verlässliche Förderung:** Rekordmittel für Fahrzeuge, Feuerwehrhäuser und Ausrüstung
- **Weniger Bürokratie:** „Musterfeuerhaus Hessen“ und Flexibilität bei den Vorgaben
- **Nachwuchs sichern und Erfahrung erhalten:** Förderung von Schulk Kooperationen, Kinder- und Jugendfeuerwehren sowie Flexibilisierung der Altersgrenze 67
- **Moderne Ausbildung:** E-Learning-Angebote erleichtern Aus- und Weiterbildung
- **Rückhalt für Einsatzkräfte:** Schutz und Respekt sowie härtere Strafen bei Angriffen

Zukunft unserer Sakralgebäude



Kirchen prägen seit Jahrhunderten das Bild unserer Städte und Dörfer. Sie sind Orte des Glaubens, des Erinnerns und der Identität – Sakralgebäude stiften Heimat. Doch rückläufige Mitgliederzahlen und veränderte Nutzungsanforderungen stellen viele dieser Gebäude vor eine ungewisse Zukunft. Die Frage nach ihrem Erhalt und ihrer Nutzung ist längst zu einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe geworden, die neue Ideen und gemeinsame Verantwortung erfordert. Angesichts sinkender Kirchenmitgliedschaften und knapper werdender kirchlicher Mittel wird der Erhalt und die sinnvolle Weiterentwicklung von Kirchen und anderen Sakralräumen zu einer wachsenden Herausforderung für alle Beteiligten vor Ort. Als Politikerinnen und Politiker sowie als Christdemokratinnen und Christdemokraten sehen wir es als unsere Aufgabe, verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen und Kirchen wie Kommunen bestmöglich zu unterstützen.

Vor diesem Hintergrund haben wir erstmals gemeinsam mit den evangelischen Landeskirchen und den katholischen Bistümern in Hessen einen Kongress für gesellschaftlichen Zusammenhalt durchgeführt. Ziel war es, den zivilgesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, indem Kirchengebäude als Orte der Begegnung erhalten und – wo sinnvoll – multifunktional genutzt werden. Akteure aus Politik, Kirche, Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sind dabei in einen intensiven Austausch getreten. Gemeinsam wurden konkrete Handlungsansätze für eine nachhaltige Zusammenarbeit von Staat, Kirche und Zivilgesellschaft entwickelt. An diesen werden wir auch künftig gemeinsam weiterarbeiten, um unsere Ziele zügig und wirksam zu erreichen.

171.000 Euro für neue Feuerwehrfahrzeuge in Viernheim

Die Stadt Viernheim wird bei der Anschaffung zweier neuer Feuerwehrfahrzeuge durch eine Zuwendung vom Land Hessen unterstützt. Die entsprechenden Bescheide wurde von Hessens Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck persönlich übergeben. Mit 135.520 Euro wird ein neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug finanziert und für einen neuen Einsatzleitwagen kommen 35.640 Euro aus Wiesbaden.

Damit wird für den Einsatz modernste Technik zur Verfügung stehen. Unsere Freiwilligen Feuerwehren leisten hervorragende Arbeit und garantieren unser aller Sicherheit. Voraussetzung ist dafür auch die modernste technische Ausrüstung. Hierbei können Sie auf die Unterstützung seitens des Landes Hessen zählen. Im Kreis Bergstraße wurden in den vergangenen zwei Jahren 13 Fahrzeuge und fünf bauliche Maßnahmen in Höhe von über 1,6 Millionen Euro gefördert.

#BauerMdL vor Ort

27.02., 18:30 Uhr

Jahresempfang der Stadt Bürstadt

04.03., 19:00 Uhr

Amtseinführung Bgm.
Konstantin Großmann, Biblis

Neuausrichtung der Meldestelle

Die Einrichtung der Meldestelle ‚Hessen gegen Hetze‘ stellte eine angemessene Antwort auf die stark zunehmende Verbreitung von Hassrede im Internet dar. Die kontinuierlich wachsende Zahl an Meldungen bestätigte zwar den grundsätzlichen Bedarf, machte jedoch zugleich deutlich, dass die bislang sehr weit gefasste Ausrichtung der Meldestelle an strukturelle Grenzen gestoßen war. Eine Auswertung ergab, dass mehr als 90 Prozent der eingegangenen Hinweise keinen Bezug zu Hessen aufwiesen. Mit der nun vorgenommenen Neuausrichtung wird der Tätigkeitsbereich klar eingegrenzt: Zukünftig befasst sich die Meldestelle ausschließlich mit Fällen, die einen eindeutigen Hessenbezug haben. Darüber hinaus liegt der Schwerpunkt künftig stärker auf Beratung, Präventionsarbeit und der gezielten Unterstützung von Betroffenen. Zugleich wird deutlich gemacht, dass die Meldestelle keine Stelle für die Erstattung von Strafanzeigen ist. Die strafrechtliche Bewertung bleibt weiterhin Aufgabe der zuständigen Strafverfolgungsbehörden. Der Einsatz gegen Hass und Hetze bleibt notwendig, wobei die Meinungsfreiheit uneingeschränkt respektiert wird.

376.800 Euro für Waldschwimmbad in Bürstadt



Die Stadt Bürstadt kann sich über eine Unterstützung des Landes bei der Sanierung und Modernisierung ihres Waldschwimmbads freuen. Familienministerin Diana Stolz übergab persönlich einen Förderbescheid über 376.800 Euro an Bürgermeister Boris Wenz. Mit dem Geld wird eine moderne und familienfreundliche Infrastruktur, von der Menschen aller Generationen profitieren können, geschaffen. Die Landesregierung unterstützt mit dem SWIMplus-Förderprogramm Sanierungen von

Schwimmbädern und auch Maßnahmen, welche die Attraktivität des jeweiligen Schwimmbades für Familien, Kinder und Senioren erhöhen. Ich freue mich über diese wichtige Investition.